

Viel zu tun, alles im Blick!

Praxis- und Qualitätsmanagement sind entscheidende Faktoren für den Erfolg einer Zahnarztpraxis. Stefanie Sonntag, externe Praxis- und Qualitätsmanagerin aus Mönchengladbach, macht deutlich, dass man sich mit diesen wichtigen Themen am besten direkt zu Beginn der Praxisgründung auseinandersetzt, um langfristig funktionierende Strukturen zu etablieren.

Autorin: Stefanie Sonntag

Nach dem Studium, der Assistenzzeit und ggf. einigen Jahren Berufserfahrung erfüllen sich viele Zahnärzte den Traum einer eigenen Zahnarztpraxis! Nicht nur das kreative Planen und Umsetzen der Renovierung sowie die Gestaltung von Logo, Praxis-Homepage und Geschäftspapieren stehen jetzt auf dem Plan. Bevor es an die Praxiseröffnung geht, müssen im Rahmen des Praxismanagements Dinge geklärt werden, bei denen man nicht auf das Fachwissen des Steuerberaters zurückgreifen kann. Wichtige Bereiche – auch kostenseitig – sind hierbei Personal und Material. Gerade die Materialwirtschaft sollte gut und professionell aufgebaut werden, da man hier viel Zeit und vor allem Geld sparen kann. Am besten gelingt das mithilfe von Bestell- und Preisvergleichsplattformen wie AERA-Online, die Angebote von Hunderten Lieferanten transparent und vergleichbar abbildet.

Hygienemanagement:
Nicht nur Kür, sondern Pflicht!

Neugründer haben nach den Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschuss



drei Jahre Zeit, ein passendes QM-System in der eigenen Praxis umzusetzen. Das heißt aber nicht, dass es nicht schon vorher zu Prüfungen kommen kann. Das Hygienemanagement ist verpflichtend ab dem Zeitpunkt der Praxiseröffnung umzusetzen – Begehungen sind jederzeit möglich! Zahnärzte sollten sich daher zwingend die Frage stellen, ob die eigene Praxis wirklich zu 100 Pro-

Eine Mindmap hilft, den Überblick über alle wichtigen Aspekte zu bewahren.



Foto: © Stefanie Sonntag

GENERELL GILT:

Je besser die Vorarbeit, desto reibungsloser der Start in den Praxisalltag. Gerade in der Neugründungs- oder Praxisübernahmephase ist es sinnvoll, einen Profi mitarbeiten zu lassen.“

Praxiscoach Stefanie Sonntag im Beratungsgespräch.

AERA
[Infos zum Unternehmen]



zent sicher in diesem Bereich aufgestellt ist. Diese Frage lässt sich einfach vorab mit einer Prüfung von einem Profi lösen.

Validierung gehört auch dazu

Wie steht es um die eigenen Geräte, sind sie gewartet und validiert? Sonst darf man erst gar nicht loslegen! Und dann gibt es noch Wasserproben. Behandlungseinheiten mit Bottle Systemen sind davon nicht ausgeschlossen. Und ist der Amalgamabscheider beim Amt für Umweltschutz angemeldet?

Personal: Eine der wichtigsten Ressourcen

Bereits vor der Praxiseröffnung sollte man sich um seine Mitarbeiter kümmern, denn erfahrene Mitarbeiter können beim Einrichten und Verteilen der Materialien und Instrumente behilflich sein. Zukünftig wird das Team viele Tätigkeiten und Verwaltungsarbeiten übernehmen. Deshalb sollte man sich fragen: Sind genügend Ressourcen und das entsprechende Zeitmanagement vorhanden, damit diese Aufgaben ordnungsgemäß und sicher – Stichwort Arbeitsschutz – erfüllt werden können? Was kann man tun, um das Team, gerade bei dem derzeitigen Fachkräftemangel, zu halten?

Materialorganisation als Behandlungsgrundstein

Für die ersten Anschaffungen von Praxismaterialien sollte man gut und gerne 10.000 bis 20.000 Euro des Gründungsbudgets einplanen. Um den Einkauf zu erleichtern, bieten Preisvergleich- und Bestellplattformen wie AERA-Online einen praktischen Über-

blick über Produkte, Angebote und Preise auf dem Dentalmarkt. Auch für die Lagerorganisation bietet AERA-Online praktische Tools. Die Nutzung der Plattform und ihrer Funktionen ist kostenfrei. Bei einer Neugründung oder Übernahme muss aber erst die Approbationsurkunde und Vertragszahnarzt Nummer bei Lieferanten hinterlegt werden, da vorher kein Material verkauft wird.

Hilfe vom Praxisprofi in Anspruch nehmen

Das sind nur einige Punkte auf der To-do-Liste, die es als Praxisgründer zu beachten und umzusetzen gilt – Themen wie die Auswahl einer passenden Praxis-Software, die Frage, ob Factoring-Angebote genutzt werden sollen, und das so wichtige Definieren von strukturierten Abläufen und Prozessen kommen noch on top! Generell gilt: Je besser die Vorarbeit, desto reibungsloser der Start in den Praxisalltag. Gerade in der Neugründungs- oder Praxisübernahmephase ist es sinnvoll, einen Profi mitarbeiten zu lassen. Fachkraft und Gründer erarbeiten gemeinsam ein Grundgerüst für die eigene Praxis – so können Stolpersteine sicher umschifft werden. Damit erhalten Praxisinhaber ein individuelles und sicheres QM-System, das zur eigenen Praxis passt und stressfrei im Praxisalltag umgesetzt werden kann, und es gelingt ein entspannter Start in die Selbstständigkeit.

Weitere Informationen unter:

www.praxismanagement-sonntag.de